

Ergebnisprotokoll

18. Sitzung des IBA / igs Beteiligungsgremiums

Bürgerhaus Wilhelmsburg
27.05.2008

Frau Kiehn begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird mit 13 Personen festgestellt.

1. Protokoll der 17. Sitzung

Das Protokoll der vergangenen Sitzung wird einstimmig angenommen.

Ja Stimmen	13
Nein Stimmen	0
Enthaltungen	0

2. Aktuelles

AG Beurteilungskriterien

Das Sprecherteam schlägt vor, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, die Beurteilungskriterien entwickelt. Diese sollen helfen, die IBA / igs Projekte in der Zukunft beurteilen zu können. Die Resonanz auf diesen Vorschlag ist überwiegend positiv. Vor allem die Auseinandersetzung mit möglichen Kriterien wird als wertvoll für das Gremium betrachtet.

Frau Ramelow, Frau Kiehn, Herr Hardel, Herr Maligoi erklären ihre Bereitschaft, in dieser Arbeitsgruppe mitzuwirken und einen gemeinsamen Termin zu vereinbaren.

Ausscheidendes Mitglied

Frau Bianca Sander scheidet aus beruflichen Gründen aus dem Gremium aus. Frau von Kalben regt an, den Regionalausschuss zu bitten, ein neues Mitglied auf der Grundlage der vorhandenen Nachrückerliste zu wählen.

Lärmbelastung der Anwohner durch Veranstaltungen auf der Fläche am Fährstieg

Im vergangenen Jahr gab es durch Musikveranstaltungen auf den Flächen am Fährstieg für die Anwohner Lärmbelastungen. Dieses Jahr plant die IBA auf der Fläche am Fährstieg am 11.-13. Juli das 2. IBA-Elbselfestival. Frau Theis führt aus, dass die IBA darauf achtet, dass

ihre Veranstaltungen möglichst geringe Belastungen für die Anwohner mit sich bringen (Anwohnerinformation, Becherpfandsystem gegen Scherben und Müll u.a.).

Darüber hinaus planen andere Anbieter weitere Musikveranstaltungen auf der Fläche. Im Gespräch sind ein Hip-Hop und ein Techno Event. Vermieter ist die Hamburg Port Authority (HPA).

Beschlussfassung über Stellungnahme Kunst- und Kultursommer 2008

Der Entwurf einer Stellungnahme zum Kunst- und Kultursommer 2008 ist den Mitgliedern mit der Einladung zu dieser Sitzung zugegangen. Über den Antrag wird beschlossen:

Ja Stimmen	12
Nein Stimmen	0
Enthaltungen	1

Frau von Kalben und Herr Kriegs kündigen mehrere Termine der Gesellschaften an (den Mitgliedern bereits per E-Mail zugestellt).

3. Kunst- und Kultursommer 2008, Vorstellung der Kuratoren Frau Haarmann und Herr Lemke

Frau Theis geht in einem kurzem Rückblick auf den Ablauf des Kunst- und Kultursommers 2007 ein und skizziert die Planungen für dieses Jahr. Die Kunst- und Kulturförderung 2008 gliedert sich in die Bausteine: Räume der Kunst, Kreative Ökonomien, Besondere Einbeziehung der Lokalbevölkerung, Elbinsel Kultursommer, Fortführung des theoretischen Diskurses. Es wird auch wieder Großveranstaltungen wie das Elbinselfestival am 11.-13.07.2008 und einen Inline Marathon geben.

Während im vergangenen Jahr relativ viele Veranstaltungen durchgeführt wurden, soll es im Rahmen des Elbinsel Kultursommers dieses Jahr weniger Veranstaltungen geben, dafür wird aber mehr Wert auf die Nachhaltigkeit der Projekte gelegt. Der bevorstehende Elbinselsommer wird von Anke Haarmann und Harald Lemke kuratiert. Ziel ihres Programms „Kultur I Natur – Eine künstlerische und kontextuelle Plattform“ ist, mit den nachhaltigen Mitteln der Kunst, die Stadt im Klimawandel zu reflektieren. Ihr Programm konzentriert sich auf 4 Projekte, die in formaler und inhaltlicher Beziehung stehen:

Der Plakataufruf für den Fahrradparcours

Ein offener, Hamburg-weiter Plakataufruf lädt ein, Motive zum Thema „Welche Natur?“ oder „Wie sieht die Stadt im Klimawandel aus?“ einzureichen. Alle Motive werden zwischen Wilhelmsburg und dem St. Pauli Elbtunnel aufgestellt.

Ein Archiv der Künste

Das Archiv der Künste soll das lokale Zentrum von Kultur I Natur werden. Es befindet sich am Veringkanal in der verglasten Halle, der so genannten „Tonne“.

Die Ausflüge des Denkens

Am Wochenende starten am Archiv der Künste Ausflüge, welche die Elbinsel unter Aspekten der Ökologie und der Stadtentwicklung mit anderen Orten Hamburgs in Beziehung setzen.

Die künstlerischen Projekte

Es werden 6 Künstler eingeladen, vor Ort Projekte zu initiieren, die sich mit dem Wandel des urbanen Klimas oder dem Naturbegriff beschäftigen.

In der anschließenden Diskussion wird herausgehoben, dass der Plakataufruf dafür geeignet sei, Aufmerksamkeit auf den fehlenden Fahrradweg von Wilhelmsburg bis zum St. Pauli Elbtunnel zu lenken. Auf die Befürchtung, dass die beschriebenen Angebote vor allem Arbeitslose, Arme und Migranten nicht erreichen werden, wird erwidert, dass diese Veranstaltungen für die Besucher kostenfrei angeboten werden.

4. Präsenz des Beteiligungsgremiums in der IBA Ausstellung

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe, die sich mit der Präsenz des Gremiums in den Räumen der Ausstellung IBA@WORK beschäftigt hat, sind nicht anwesend. Frau Theis führt anstelle dessen aus, was durch Herrn Peters an sie herangetragen wurde. Das Konzept würde eine Litfasssäule (inklusive Briefkasten) vor dem Eingang, eine Rückprojektion auf die Glasscheibe zum Berta-Kröger-Platz hin und einen Computerplatz mit Informationen zum Gremium enthalten. Dieses Konzept konnte im Rahmen der Umbaumaßnahmen in der Ausstellung im März 2008 nicht umgesetzt werden, weil es zu kurzfristig eingebracht wurde und weil es zu kostspielig gewesen wäre. Allerdings könnte der Computerplatz jederzeit eingerichtet werden.

5. Vortrag Freizeit-Rundkurs Wilhelmsburg, Frau von Kalben (IBA GmbH)

Der Freizeit-Rundkurs soll nach dem Vorbild der amerikanischen „Multi-purpose-ways“ bzw. „shared paths“ umgesetzt werden. Diese sind innerstädtische Modellstrecken für Radfahrer, Skater und Läufer mit überregionaler Anbindung.

Der Rundkurs stellt ein Angebot verschieden langer Strecken entlang der naturräumlichen und infrastrukturellen Besonderheiten der Elbinsel und zu den IBA und igs Projekten dar.

Zu den qualitativen Anforderungen des Kurses gehört eine hohe naturräumliche Attraktivität mit Aus- und Fernblicken, dass die Strecke weitgehend frei von Kfz-Verkehr ist, dass sie nur wenige Kreuzungen und Einmündungen aufweist, dass sie einen glatten Wegebelag und eine Breite vorhält, die Begegnungsverkehr zulässt.

Der geplante Streckenverlauf weist eine Gesamtlänge von 30,7 km auf, die Hauptrunde beträgt 21,5 km, die kleine Runde 5,8 km und die Querverbindungen 4,5 km.

Die Route wird aus 4 verschiedenen Bausteinen bestehen, nämlich eigenständigen Trassen ohne Kfz-Verkehr, Trassen mit geringem Kfz-Verkehr, ruhigen Straßen mit Mischverkehr und Wegen an/ neben Fahrbahnen.

Die Kosten für diesen Rundkurs liegen bei 10 Millionen Euro, die Strecke soll 2014 komplett nutzbar sein, die Teilstrecken ab 2010, sofern die Finanzierung gesichert ist.

In den nachfolgenden Wortbeiträgen begrüßen die Mitglieder des Gremiums das Projekt. Nachfragen betreffen die Ausstattung des Rundkurses bezüglich der Toiletten bzw. der Beschilderung, wo Toiletten zu finden sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich auch Frauen auf dem Kurs sicher fühlen können sollten. Die Bedeutung der Nord-Süd Ausrichtung, mit einer Anbindung an das Hamburger Zentrum bzw. Harburg wird betont. Es wird angeregt, dass der Rundkurs auch durch die Wilhelmsburger Mitte bzw. Kirchdorf führen sollte, in diesen Bereichen sind bisher keine Strecken vorgesehen.

Bei zukünftigen Neuplanungen von Verkehrsführungen im Bereich der Streckenführung des Rundkurses, sollte dieser als eine Entscheidungsgrundlage dienen. In der kommenden Sitzung soll eine Stellungnahme verabschiedet werden.

Anwesenheit

- **Als stimmberechtigte Mitglieder**

Hendrik Brauns, Erika Buitkamp, Bettina Kiehn, Dittmar Loose, Marino Maligoi, Helmut Poggensee, Susan Ramelow, Mariusz Rejmanowski, Gerhard Schulenburg, Layla Dawson, Andre Gesche, Jens Hardel, Wolfgang Schwarz

- **Als Vertreter der Fraktionen**

Torsten Daniel, Karin Meise, Rainer Roszak, Jutta Kodzynski

- **Als Gäste**

Herr Schenk, Frau Notter (Plankontor), Jakob Krüger, Harald Lemke, Anke Haarmann, Corinna Peters-Leimbach (Kirchenkreis Harburg), Lukas Grellmann, Isa Bozic (alsterdorf assistenz west), Gerti Theis (IBA)